

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Quellried ca. 500 m von Gramelow entfernt						X								0 5 0 8 - 4 1 4 - 4 0 0 9							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
weichselglazial überformter Geschiebelehm/Mergel														-							
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 0														Luftbild-Nr.				7 9 - 0 0 0 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 4 7 4			
Mecklenburg-Strelitz						Teschendorf								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
08280														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								FFH-Geb.							
X						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
ND GLB FnB																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V Q R																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Waldsimsen-Quellried																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Bei dem Biotop handelt es sich um ein homogen bewachsenes Quellried. Das Substrat besteht großflächig aus Lehm, und das Gebiet besitzt eutrophen Charakter. Die Wasserstufe besteht zu großen Teilen aus offenem Wasser, in weiten Teilen aber auch aus quelligen Bereichen. Das Relief ist leicht eingesenkt, und das Gebiet unterliegt keiner Nutzung. Das Biotop grenzt in weiten Teilen an Ackerfläche. Die vorherrschende Vegetationseinheit ist das Waldsimsen-Quellried mit der Waldsimse als dominante Pflanze. Zerstreut finden sich Gemeiner Blutweiderich und Große Brennnessel. Das Biotop ist ungefährdet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 4 1 4 - 4 0 0 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					k g					Umgebung					k g				
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart					k g					k g					k g				
k g					k g					k g					k g				
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Lythrum salicaria *Urtica dioica*

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 12.04.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0